

Wohnmobil-Stellplatz gefragt – nicht nur zum Bergstadtfest

1270 Gefährte haben im vorigen Jahr am Johannissbad Station gemacht. Unter den Urlaubern sind auch einstige Freiburger.

VON HEIKE HUBRICHT
UND ECKARDT MILDNER

FREIBERG – Genau 298 Kilometer sind sie extra für das Bergstadtfest mit ihrem Wohnmobil gerollt: Rosemarie und Karlheinz Teichmann aus Wolfsburg, begleitet von ihrer Schäferhündin Wally von der Grafenburg, machen derzeit Station auf dem Wohnmobil-Stellplatz vor dem Johannissbad. Die beiden gebürtigen Freiburger kommen seit der Wende

zwei- bis dreimal im Jahr in ihre Heimatstadt, auch um die Gräber ihrer Eltern auf dem Friedhof zu pflegen.

Der 77-jährige Karlheinz Teichmann war vor 50 Jahren aus der damaligen DDR geflohen. Bis zu seinem Ruhestand arbeitete er 45 Jahre lang bei Volkswagen in Wolfsburg. Die Eheleute freuen sich über die Entwicklung von Freiberg. Zum Bergstadtfest besuchen sie gern Blasmusikveranstaltungen. „Schade ist nur der Leerstand auf der Petersstraße, da fehlt Leben“, sagen die rüstigen Senioren.

Den Wohnmobil-Stellplatz am Johannissbad steuern die Teichmanns gerne an. Laut Stadtwerke-Chef Axel Schneegans ist der Platz gerade zu den Events in der Stadt, wie Bergstadtfest und Christmarkt, regelmäßig ausgebucht. Auch in die-

sem Jahr sei die Anzahl der Reservierungen sehr erfreulich. „Ob für Kurztzschlossene noch ein Platz frei sein wird, darf bezweifelt werden“, so Schneegans.

Der Wohnmobil-Stellplatz erfreut sich stetig wachsender Nachfrage. 2013 wurde der Stellplatz insgesamt 708-mal genutzt. 2016 machten 1064 Gefährte Station, 2017 waren es 1126 und im vorigen Jahr 1270. Die Herkunft der Besucher sei sehr unterschiedlich, grundsätzlich seien alle Bundesländer vertreten, so der Stadtwerke-Chef. Offensichtlich sei Freiberg aber für Gäste aus Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Nordrhein-Westfalen besonders attraktiv. „Und auch unsere Campingfreunde aus dem Königreich der Niederlande und der Schweiz steuern unseren Platz gerne

an“, sagt Schneegans. Ob die Camper auch das Johannissbad besuchen? Monatlich bis zu 30 „Womo-Gäste“

finden laut Schneegans den Weg in Badehalle oder Freibad. Dort bekommen sie ermäßigten Eintritt. Die

Gäste nutzten die kurzen Standzeiten zu ausgedehnten Stadterkundungen. „Den Mehrwert unseres Angebotes dürfen also die Händler und Gastronomen der Stadt eher spüren als wir“, so Schneegans. „Wir sind stolz, einen wichtigen Beitrag für das Stadtmarketing leisten zu können.“

Ein Wermutstropfen: 2018 musste die Sanitärstation erneuert werden, da ein Wohnmobil diese angefahren und beschädigt hatte. „Da sich der Verursacher nicht meldete, blieben wir auf den Kosten sitzen“, so Schneegans.

WOHNMOBIL-PLATZ Eine Nacht auf dem Platz an der Lessingstraße kostet **10 Euro**, ab zwei Übernachtungen sind es 150 Euro pro Nacht. Anfragen unter Ruf 03731 2002-0, per Email unter info@johannissbad-freiberg.de.



Rosemarie und Karlheinz Teichmann aus Wolfsburg, hier mit ihrer elfjährigen Schäferhündin Wally von der Grafenburg, machen auf dem Wohnmobil-Stellplatz am Johannissbad Halt, um das Bergstadtfest zu besuchen. FOTO: E. MILDNER